



Wir machen bald weiter!

Liebe Kino-Breitwand-BesucherInnen,

der letzte Newsletter des Kino Breitwand liegt schon wieder drei Wochen zurück und immer noch gibt es kein Kino!

Zuallererst möchte ich mich bei wirklich allen meinen lieben Kino-LiebhaberInnen bedanken, die in die Zukunft investiert haben und Kino-Gutscheine bei uns gekauft haben. DAS war für uns wirklich die Rettung dieses schwierigen kinolosen Monats und alle meine Mitarbeiter und ich bedanken uns dafür - nicht nur aus finanzieller Hinsicht, sondern auch aus ideeller. Diese Käufe machen uns Mut für die Zukunft und Mut für unser Programm.

Kino ist sicherlich in erster Linie **Filme auf großer Leinwand schauen**, aber Kino ist auch das **Zusammenkommen, das Austauschen und Miteinander Reden** - gerade mit Menschen, die man vor dem Besuch des Kinos noch nicht kannte. Im Moment bewegen wir uns daheim mit den Menschen dort, in vielen Chatrooms mit uns bekannten Menschen oder wir lassen uns von ganz Fremden berieseln im Fernsehen. Wie wunderbar ist doch da die Vorstellung, hinauszugehen, sich einen Film anzusehen und an Hand dieses Filmes ins Gespräch zu kommen, mit Menschen aus der Region.

Wir werden dahingehend weitermachen! Auch wenn wir noch etwas Geduld haben müssen, bis wir die Türen unserer drei Kinos wieder öffnen dürfen. Bis vor ein paar Tagen kamen wir in keiner einzigen Regierungserklärung vor. Das hat geschmerzt. Das Wort, dass **Bayern ein Kulturstaat ist**, fiel erst vor wenigen Tagen. Aus unserer Sicht etwas spät. Aber wir werden kämpfen - hoffentlich mit Ihnen -, dass es so bleibt. Und dass man gerade jetzt deutlich spürt, wie Kultur das Leben prägt und ausmacht. Der Austausch unter den Menschen. Die Umgestaltung der Wirklichkeit durch Kunst gibt Sicherheit.

Gerade habe ich an [MERY PER SEMPRE](#) gedacht, einen italienischen Film, den die alten Kino Breitwand-Besucher vielleicht noch kennen. Gerade in den Anfangszeiten des Kino Breitwand in Gilching wurde er immer wieder gezeigt. Am Ende des Films setzt sich der Lehrer wieder an den Tisch. Neue jugendliche Delinquenten in dem Gefängnis in Italien sitzen vor ihm. Die Geschichte ist erzählt und hat den Verlauf der anfangs gezeigten Jugendlichen gezeigt. Der Lehrer hat versucht, ihnen Demokratie näherzubringen. Manchmal ist er gescheitert. Jetzt beginnt ein neuer Kurs. Neue junge Menschen sitzen vor ihm. Abweisend, vorgeprägt, wütend. Der Lehrer schaut sie an ... und beginnt wieder von vorne, fragt nach den Namen jedes Einzelnen.

Ich wünsche Ihnen vor allem natürlich, dass Sie gesund bleiben. Und dazu einen wachen und klugen Kopf in dieser Zeit!

Bis bald im Kino Breitwand,
Matthias Helwig und sein Team